

Pilger- und Studienreise ins Piemont

vom 29. April bis 5. Mai 2018

Piemont ist nicht nur landschaftlich und kulinarisch, sondern auch kirchengeschichtlich eine bemerkenswerte Region Italiens. Diese Reise führte über den Brenner nach Turin. Dort konnten wir die erste Besonderheit bestaunen, den **Reisanbau**! Turin liegt am längsten Fluss Italiens, dem **Po** mit 652 km. Abends konnten die 35 TeilnehmerInnen die Stadt individuell genießen! Beeindruckend ist die Skyline, da die Stadt von drei Seiten von Alpengipfeln eingeschlossen ist!!

Montag – 30. April 2018:

Busrundfahrt, um uns einen Überblick über Turin zu verschaffen. Anschließend Rundgang mit Höhepunkt des Tages, dem **Turiner Dom**, in dessen Kapelle sich das **Grabtuch von Jesus Christus** befindet. Nachmittag zur freien Verfügung, u.a. für das ägyptische Museum, die Markthalle, Basilika Santuario della Consolata, Museum des ital. Fernsehens, Café mit Schokolade „Bicerin“ genannt.





Dienstag – 1. Mai 2018:

Fahrt zur Kirchenbesichtigung **Abbazia di Santa Maria di Vezzolano**, gebaut 1189 als Basilika aus Backstein mit drei Apsiden. Ein beeindruckender Lettner beherrscht im Inneren den Raum. Weiterfahrt in die Heimat des **Hl. Don Bosco**, einer wichtigen relig. Stätte des Piemonts. Besuch des **Wohnhauses**, beeindruckend war die Basilika auf dem **Colle Don Bosco**, leider hatte sie geschlossen. Wir fuhren über das Langhe-Gebiet nach **Asti**, interessante Führung mit Stadtrundgang, Besichtigung des **Doms** und der **Kathedrale der Jungfrau Maria** (San Secondo). Faszinierend ist die Altstadt mit der Piazza Alfiere, auf der das berühmte Palio (Pferderennen), ausgetragen wird. Dazu wird jedes Jahr eine Fahne angefertigt, die im Dom zu besichtigen sind.

Es folgte ein Höhepunkt: Die **Weinverkostung inkl. Abendessen** auf einem Weingut (www.rovero.it). Diese Verkostung inkl. opulentem Abendessen mit Käsekräckern, Salami, Spagetti, Rindfleisch und einem Dessert mit Topfenknödel, Rote-Rüben-Eis auf Beerenspiegel, werden wir nicht so schnell vergessen. Als Abschluß durfte ein selbstgebrannter Grappa nicht fehlen, da war der Regen dann egal!!



Mittwoch – 2. Mai 2018:

Für die Besichtigung einer **Trüffelabrik** (www.tartuflanghe.com) und einer weiteren Weinverkostung war an diesem Tag das schlechte Wetter genau richtig. Die Anreise führte durch eine interessante Landschaft. Weinrebenhänge wechselten sich mit Haselnußfeldern ab. In Piemont wurde das Nutella erfunden und die Mon Cheri-Praline wird hier produziert.

Den Trüffelgeruch mag man oder nicht. Die Führung war trotzdem interessant und die anschließende Verkostung genossen alle. Die Produkte werden weltweit, vorwiegend an Top-Gastronomen, versandt. Weiter zur Weinverkostung in das weltberühmte **Barolo-Weinanbaugebiet**. 95% gehen in den Export, die restl. 5% werden von den Italienern, die diesen Wein nicht trinken, als besonderes Gastgeschenk überreicht!!

Der Tag endete mit einer Stadtführung durch das historische Zentrum von **Alba**, der "**Stadt der 100 Türme**", berühmt für die Trüffelmesse im Oktober. Zeit für eine Besichtigung einer Vernissage eines Künstlers in einer aufgelassenen Kirche od. Bummeln durch die Hauptstraße mit schönen Läden.



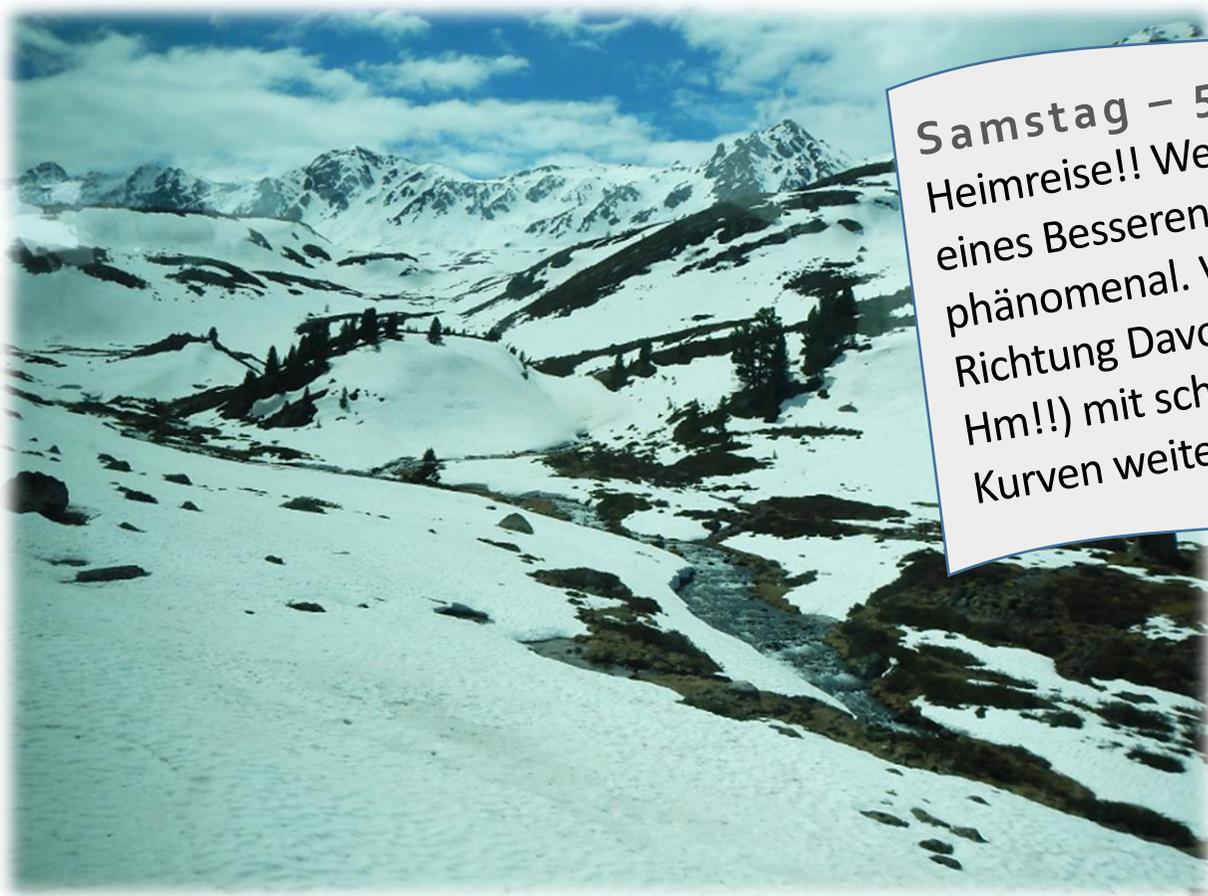
Donnerstag – 3. Mai 2018:

Auschecken und Fahrt zu einem Höhepunkt der Reise, zum **Don Bosco-Zentrum in Turin**. Führung durch P. Bernhard Maier. Beeindruckend, mit welchem Gottvertrauen und mit Unterstützung seiner Mutter, Don Bosco alles geschaffen hat. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst u. Mittagessen in der Kantine, Weiterfahrt nach Orta zur Besichtigung des **Sacro Monte d'Orta**. Ich glaube, keiner hatte eine Vorstellung, was uns hier erwartete. Nach einem 20-minütigen Fußmarsch erreichten wir den Gipfel, wo verstreut 16 Kapellen mit lebensgroßen Figuren und Malereien das Leben von Franz von Assisi darstellten. Da war die Zeit kurz bemessen, trotzdem unvergesslich und einen Bogen schlagend zu unserer vorjährigen Reise nach Umbrien. Weiterfahrt zum **Lago Maggiore** und Hotelbezug – exzell. Abendessen und Frühstück!



Freitag – 4. Mai 2018:
Bootsausflug mit einer guten Reiseleiterin auf dem
Lago Maggiore mit Besuch der Isola Bella, Madre
und Isola dei Pescatore (Insel der Fischer), die einzig
dauerhaft bewohnte Insel mit 56 Einwohnern.
Wenig Sonne, daher nicht zu heiß und so konnten
wir in Ruhe die Blütenpracht, die weißen Pfaue,
bunten Fasane und die Schlösser der ital. Familie
Borromeo besichtigen. Abends hatten wir noch Zeit,
am See entlang zu spazieren.





Samstag – 5. Mai 2018:

Heimreise!! Wer glaubt, eine Busreise sei langweilig, wurde eines Besseren belehrt. Zumindest diese Heimfahrt war phänomenal. Wir fuhren über den **San Bernardino** Richtung Davos, weiter über den **Flüela-Paß** (ca. 2.300 Hm!!) mit schönen Bergpanoramen und vielen engen Kurven weiter nach Nauders, Landeck, Innsbruck und Linz.



Besonderen Dank gilt Pfarrer Christian Zoidl für die täglichen Einstimmungen und spirituellen Impulse. Auch für die sehr interessanten geographischen Erläuterungen der verschiedenen Regionen. An die TeilnehmerInnen für die Pünktlichkeit, Gemeinschaft und gute Stimmung während der ganzen Woche!! Eine besonders schöne Woche war viel zu schnell vorbei, nächstes Jahr: auf in den Norden?

Berta Stadler, Bericht und Fotos

